



Elektrotechnische Anlagen und Geräte Technische Anschlussbedingungen

N 4

Ersatz für Ausgabe
Juni 2015

Inhalt

- 1 Geltungsbereich
 - 2 Mitgeltende Normen und Richtlinien
 - 3 Verantwortlichkeit
 - 4 Anmeldeverfahren bei Neuanschluss, Erweiterung, Änderung oder Stilllegung/Beseitigung
 - 5 Dokumentation
 - 6 Instandhaltung
- Verzeichnis der Anhänge

1 Geltungsbereich

Diese Norm in ihrer jeweiligen Fassung ist für den Anschluss an alle und/oder die Benutzung von allen elektrotechnischen Versorgungsanlagen der FMG gültig. Sie regelt die Pflichten des Betreibers im Einzelnen und das Zusammenwirken des Betreibers von elektrotechnischen Anlagen mit der verantwortlichen Organisationseinheit der FMG zur Gewährleistung der sicheren und störungsfreien Versorgung mit Elektroenergie.

Betreiber im Sinne dieser Norm sind alle FMG-Organisationseinheiten, Mieter, Pächter und sonstige Nutzer von Einrichtungen der FMG.

2 Mitgeltende Normen und Richtlinien

Neben dieser Norm und etwaiger Regelungen in den Gebrauchs- oder Nutzungsüberlassungsverträgen mit dem Betreiber gelten folgende Vorschriften in jeweils neuester Fassung:

- Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung - NAV).
- Technische Anschlussbedingungen TAB 2007 für den Anschluss an das Niederspannungsnetz des VDN (Verband der Netzbetreiber e.V.) beim VDEW (Verband der Elektrizitätswirtschaft).
- TAB Mittelspannung 2008, Technische Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Mittelspannungsnetz, BDEW.
- Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz
Richtlinie für Anschluss und Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz des VDEW incl. Ergänzungen in der jeweils gültigen Fassung.
- Technische Richtlinie
Erzeugungsanlagen am Mittelspannungsnetz
Richtlinie für Anschluss und Parallelbetrieb von Erzeugungsanlagen am Mittelspannungsnetz incl. Ergänzungen in der jeweils gültigen Fassung, BDEW.
- Technische Anschlussbedingungen der Flughafen München GmbH für den Anschluss an das Niederspannungs- bzw. Mittelspannungsnetz.

TEGD

Es gelten in ihrer jeweiligen Fassung ferner:

- alle einschlägigen FMG-Normen
- alle einschlägigen DIN- und VDE-Vorschriften, insbesondere VDE-AR-N 4105
- die Arbeitsstättenrichtlinien
- die baupolizeilichen und behördlichen Vorschriften alle gültigen Gesetze, Erlasse, Verordnungen und Richtlinien der Aufsichtsbehörden, des TÜV, des VDS, der Berufsgenossenschaft, der DGUV sowie des Gewerbeaufsichtsamtes
- Handbuch 32: „EPLAN CAD-Schalt- und Schemapläne“
- Handbuch 35: „Bezeichnungssystematik für Bauwerke und technische Anlagen“
- Handbuch 48: „Trassenkoordination“

3 Verantwortlichkeit

Der Betreiber ist - bei externen Betreibern aufgrund entsprechender unmittelbarer oder mittelbarer Regelungen des Gebrauchs- und Nutzungsverhältnis für die überlassene Sache - für die ordnungsgemäße Einrichtung, Erweiterung, Änderung, Instandhaltung und den ordnungsgemäßen Betrieb der elektrotechnischen Verteilungsanlage hinter/nach der Schnittstelle Elektroenergieversorgung (EEV) unter Berücksichtigung dieser Norm und der Regelungen, auf die in dieser Norm verwiesen wird, verantwortlich.

Als Schnittstelle EEV wird die Verbindungsstelle des Betreibers bezeichnet.

Die Schnittstelle EEV ist in den technischen Unterlagen eindeutig zu dokumentieren.

4 Anmeldeverfahren bei Neuanschluss, Erweiterung, Änderung oder Stilllegung/Beseitigung

Bei Neuanschluss, Erweiterung, Änderung oder Stilllegung/Beseitigung von Mittel- bzw. Niederspannungsanschlüssen ist dies der entsprechenden Organisationseinheit der FMG rechtzeitig anzuzeigen. Dazu ist der Anmeldevordruck (Anhang 1a bzw. 1b) unter Einhaltung der Technischen Anschlussbedingungen TAB (Anhang 3a bzw. 3b) zu verwenden.

Die Zustimmung (Anhang 2) zur geplanten Maßnahme kann verweigert werden, wenn der Anschluss eine sichere und störungsfreie Versorgung gefährden würde. Die Zustimmung kann mit Auflagen oder sonstigen Anschluss- oder Benutzungsbedingungen versehen werden.

Ist nach Inbetriebnahme eine sichere und störungsfreie Versorgung nicht mehr gewährleistet, kann die FMG die Änderung, notfalls die Beseitigung, der Anlage verlangen.

5 Dokumentation

Dokumentationen sind Arbeitsunterlagen. Sie sind Voraussetzung für die vorschriftsmäßige Errichtung und ein sicheres Betreiben von elektrotechnischen Anlagen. Der Betreiber ist ab Schnittstelle EEV für die Beschaffung und Aktualisierung der technischen Dokumentation der Elektroenergieanlage verantwortlich.

Jede Veränderung an der Anlage ist durch Revisionsunterlagen zu dokumentieren.

Vor Beginn der Errichtung, Änderung oder Erweiterung einer elektrotechnischen Anlage sind, wenn im Einzelfall nicht ausdrücklich mit der FMG-Organisationseinheit etwas anderes vereinbart ist, zu übergeben:

- Übersichtsschaltpläne mit Leitungen, Kabeltypen, Querschnitten, Sicherungsdimensionierungen, eingemessenen Leitungslängen, allen eingetragenen Geräten und deren Bezeichnungen in Übereinstimmung mit dem Betriebsmittelverzeichnis und den örtlichen Bezeichnungen.
- Aufbau- und Ansichtszeichnungen der Konstruktion von Schaltanlagen, Verteilungen, Steuertafeln und Geräten, einschließlich dem zugehörigen Aufstellungsplan.
- Wirkschaltpläne bzw. Stromlaufpläne von Schaltanlagen, Verteilungen und Steuertafeln mit eingetragenen Leitungen, Kabeltypen, Querschnitten, Sicherungsdimensionierungen und eingemessenen Leitungslängen.
- Klemmenanschlusspläne für alle Klemmleisten.
- Installationspläne mit eingetragenen Geräten, Dosen, Leuchten, Stromkreisnummern entsprechend den Klemmenplänen und Kabeltrassen bzw. Stromschienen. Ergänzung der Pläne in Bezug auf besondere Anlagen (z. B. HLSK-Anlagen, Küchen, Sonnenschutz).

Vor Inbetriebnahme einer elektrotechnischen Anlage haben, wenn mit der FMG-Organisationseinheit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, vorzuliegen:

- Bestandspläne zu allen Schaltanlagen, Verteilungen und ausgeführten Installationen
- Geräteliste mit Angabe der eingebauten Fabrikate, Typen und Bestellnummern
- Bedienungsanleitungen, Funktionsbeschreibungen und Wartungsanweisungen für sämtliche Anlagenteile und eingesetzten Geräte
- Einstellwerte sämtlicher Schutzeinrichtungen:
 - 1 Einstellbereich
 - 2 Einstellwert
 - 3 Auslösezeit bei Einstellwert (bei 20 °C Anfangstemperatur)
 - 4 Nenngröße der eingesetzten Sicherungen.
- Niederschrift der Prüfergebnisse gem. DIN 18 382 Nr. 3.1.3
- Bei Blitzschutzanlagen sind in den Plänen gem. DIN VDE 0185 bzw. DIN EN 62306 alle Trennstellen zu bezeichnen und ein Messprotokoll anzufertigen mit Angabe der Widerstandswerte für jede Trennstelle
- Erdungspläne für Schutz-, Betriebs- und Hilferden als Übersichts- und Lageplan mit Messangaben und Messwerten sowie örtliche Angaben aller Messstellen
- Für explosionsgeschützte Anlagen Installationsbescheinigung entsprechend der Ex-Verordnung in ihrer neuesten Fassung, Prüf- und Zulassungsbescheinigung sämtlicher eingesetzter elektrischer Geräte. Das Ex-Schutz-Dokument muss der Betriebssicherheitsverordnung entsprechen.

6 Instandhaltung

Der Betreiber hat zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen sicherheitstechnischen Zustandes der Elektroanlagen für diese ab Schnittstelle EEV eine regelmäßige Instandhaltung nach den gültigen Vorschriften zu veranlassen.

Verzeichnis der Anhänge

Anhang 1a	Anmeldung Niederspannungsnetz
Anhang 1b	Anmeldung Mittelspannungsnetz
Anhang 2	Zuschaltberechtigung
Anhang 3a	Technische Anschlussbedingungen Niederspannungsnetz
Anhang 3b	Technische Anschlussbedingungen Mittelspannungsnetz
Anhang 4	Bestätigung DGUV Vorschrift 3 (zuvor BGV A3)
Anhang 5	Kabelprüfprotokoll
Anhang 6	Datenblatt Eigenerzeugung
Anhang 7	Inbetriebsetzung Eigenerzeugung